

Seminar für Nachwuchsjournalisten in Sathmar

„Zeitung machen heißt eine Plattform für Kulturschaffende geben, Sprache zu fördern, auch ein bisschen Zeitgeist, die Zeitzeugen begleiten und nicht zuletzt aufbewahren, was wir an Kulturgut haben“ – mit diesen Worten wandte sich Siegfried Thiel, Chefredakteur der Banater Zeitung an seine junge Zuhörerschaft am 25. Juli bei der Eröffnung des Journalismus-Seminars in Sathmar/Satu Mare. Anwesend bei der Eröffnung war auch Josef Hölzli, Vorsitzender des Regionalforums Nordsiebenbürgen. Der Vorsitzende dankte Siegfried Thiel dafür, dass er sich jahrelang ehrenamtlich engagiert in der Ausbildung der Nachwuchsjournalisten in Sathmar. Im Laufe des dreitägigen Seminars übermittelte der erfahrene Journalist aus dem Banat neun Jugendlichen in einer interakti-

ven Art theoretische und praktische Kenntnisse im Bereich Medienarbeit. Die frisch erworbenen Kenntnisse konnten die Schüler und Schülerinnen des Johann Ettinger Lyzeums bereits im Rahmen des Seminars unter Beweis stellen. Als Ergebnis des Seminars entstanden Beiträge über Themen aus der Region, wie das Interview mit Johann Leitner, dem Generaldirektor des Unternehmens für Siedlungswasserbewirtschaftung Apaserv in Sathmar, Edina Hodrea, Leiterin der Radiosendung DeutschExpress in Sathmar und der Beitrag über die neu gegründete Volkstanzgruppe in Erdeed für die Schwabenpost und die Banater Zeitung. Das Seminar wurde von der Deutschen Jugendorganisation Sathmar Gemeinsam, der Banater Zeitung und der Schwabenpost veranstaltet. g.r.



Seminarleiter Siegfried Thiel, Chefredakteur der Banater Zeitung mit den Nachwuchsjournalisten beim Interview mit Johann Leitner, Generaldirektor des Unternehmens für Siedlungswasserbewirtschaftung Apaserv. Foto: László Ilyés

Silbermedaille für das Ettinger-Lyzeum bei den Internationalen Feuerwehrspielen in Italien

Das Team „Freunde der Feuerwehr“ des Deutschen Theoretischen Lyzeums „Johann Ettinger“ aus Sathmar / Satu Mare nahm vom 21. bis zum 28. Juli an der XXIV. Ausgabe der Internationalen Jugendfeuerwehrspiele – CTIF teil, die in der Region Trentino, Borgo Valsugana, Italien, stattfand. Die Gruppe

von zehn Schülern wurde von Veronica Bancos, Trainerin und Sportlehrerin, Maria Reiz, Direktorin des Johann Ettinger Lyzeums, Romeo Ciorba Pop, Sportlehrer, Cătălina Chendea, Fachinspektorin im Bildungsministerium, und Maria Bucă Novăcianu, Leiterin des Notfallinspektorats „DEALUL

SPIRII“ Bukarest-Ilfov, begleitet. Raul Bărbulescu, Darius Cordoș, Andreas Coț,

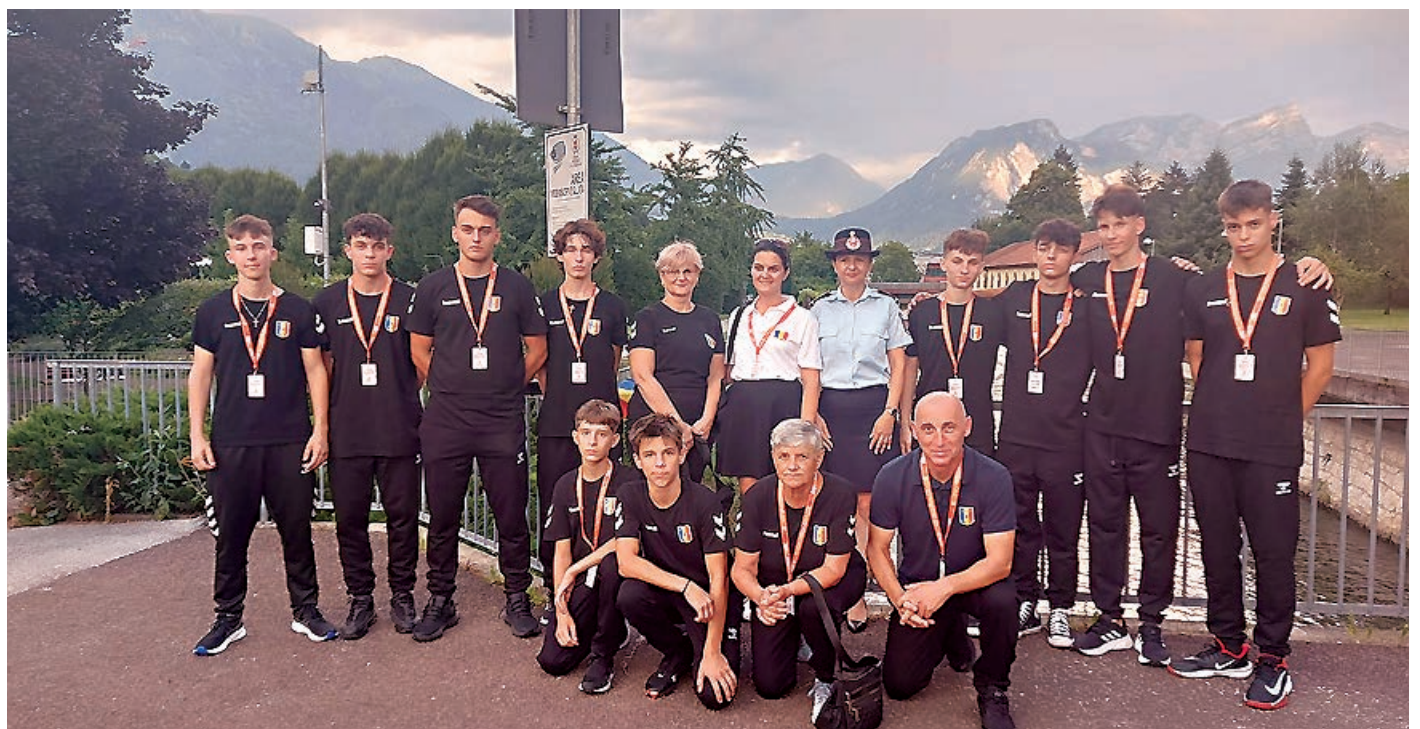
Andrei Kincses, Rani Mare, Matei Moroz, David Rateș, Dragoș Supuran, Andrei Szi-

lagyi und Maximus Zelea gelang es die Silbermedaille zu gewinnen. In diesem Jahr

nahmen am Wettbewerb rund 60 Mannschaften aus 22 Ländern teil. g.r.



Die Schüler des Ettinger-Lyzeums gewannen den 2. Platz.



Das Team des Lyzeums. Fotos: Johann-Ettinger-Lyzeum

Vorstandssitzung des Regionalforums Nordsiebenbürgen

Kulturelle Veranstaltungen, Unterricht, Wahlergebnisse

Über Schulergebnisse, kulturelle Veranstaltungen, Bücherausgaben sowie politische und wirtschaftliche Angelegenheiten diskutierten die Vorstandsmitglieder des Regionalforums Nordsiebenbürgen am 18. Juli im Wendelin-Fuhrmann Saal in Sathmar / Satu Mare. An der Vorstandssitzung nahmen die Vertreter aller vier Kreisforen aus Sathmar, Maramuresch, Bihor und Salasch / Sălaj teil. Die Schülerinnen und Schüler der deutschen Schulen und Abteilungen erzielten bei der Abschlussprüfung der Klassen 8 und der Abiturprüfung gute Ergebnisse. Dazu gratulierte Josef Hölzli, Vorsitzender des Regionalforums Nordsiebenbürgen, den Schulen und Abteilungen mit deutscher Muttersprache in allen Kreisen des Regionalforums. Für das nächste Schuljahr wurden in allen deutschen Schulen und Schulabteilungen in Nordsiebenbürgen viele Schüler in die Vorbereitungsklassen eingeschrieben. In Neustadt gibt es sogar mehr Anmeldungen als Plätze, sagte Walter Übelhart, Vorsitzender des Kreisforums Maramuresch. Beim Thema Bücherausgaben erwähnte Josef Hölzli, dass in diesem Jahr weniger Bücher erschienen sind. Geplant ist jedoch die Herausgabe des vierten Bands der Monografie der deutschen Ortschaften in Nordsiebenbürgen. Im zweiten Quartal des Jahres gab es in Nordsiebenbürgen viele bedeutende kulturelle Er-



Der Vorstand des Regionalforums tagte im Wendelin Fuhrmann Saal des Kulturtreffpunkts. Foto: Gabriela Rist

eignisse wie die Sathmarer Deutschen Kulturtag, das Kirchweihfest in Neupalota / Palota und verschiedene traditionelle Veranstaltungen in Neustadt / Baia Mare, Zillenmarkt / Zalău, Bildegg / Beltiug, Trestenburg / Tășnad und Großarna / Tarna Mare. Im Bereich Wirtschaft gebe es leider wenige Unternehmen aus den Reihen der Sathmarer Schwaben, die die Unterstützung der Sathmarer Stiftung in Anspruch nehmen würden, meinte Josef Hölzli, Regionalvorsitzender und Leiter der Sathmarer Stiftung für die internationale Zusammenarbeit. Was die Ergebnisse der Lokawahlen betrifft, zeigte sich der Regionalvorsitzende des DFD optimistisch. Das Forum habe vier Bürgermeister, voraussichtlich fünf oder sechs Vizebürger-

meister und 40 Ortsräte im Kreis Sathmar. Arnold Theisz, Vorsitzender des Stadtforums Großwardein / Oradea, berichtete über die Tätigkeit und die Vorhaben des Kreisforums Bihor. Rund 20 Jugendliche nahmen an der Fahrradtour des DFD Großwardein teil. In Neupalota wurde im Rahmen des Kirchweihfestes das 200-jährige Jubiläum der Grundsteinlegung der örtlichen römisch-katholischen Kirche gefeiert. Im September wird in Mühlpetrie das Traubenfest veranstaltet, und das Forum in Großwardein möchte seinen Chor neu organisieren. Ladislau Kelemen, und Alexandra Modi, Vorsitzenden des DFD Salasch, sprachen über die Tätigkeit des Kreisforums Salasch. In Zusammenarbeit mit der Mihai-Eminescu-Schule veranstaltete das

Forum in Zillenmarkt das Maifest, an dem neben Eltern, Schülern und Lehrern viele Menschen aus der deutschen Gemeinschaft teilnahmen. Um die Schülerinnen und Schüler dem Forum näher zu bringen, veranstalteten die Lehrerinnen zwei Schultage in der Begegnungsstätte des DFD Zillenmarkt. Das Ortsforum in Zillenmarkt hat eine Kinder- und Jugendtanzgruppe gegründet und Ende August findet in Zillenmarkt eine Sommerschule statt. An der Begegnungsstätte wurden mit Unterstützung der Sathmarer Stiftung Renovierungsarbeiten vorgenommen, so Ladislau Kelemen. Johann Leitner, Vorsitzender des Kreisforums Sathmar, berichtete über die Investition beim Gebäude des DFD Großkarol. Die Bauarbei-

ten würden voranschreiten. Walter Übelhart, Vorsitzender des Kreisforums Maramuresch, informierte den Vorstand über die Tätigkeit des DFD in Neustadt. Das Frühlingsrauschen-Festival hatte ein gutes Echo in der Stadt. Für das neue Schuljahr werden zwei Kindergartengruppen und eine Vorbereitungsklasse geplant. Ein Problem sei, dass es viele Eltern gebe, die ihre Kinder in die deutsche Abteilung einschreiben würden. Leider sei dies wegen Lehrermangel nicht für alle möglich, meinte der Kreisvorsitzende. Das Forum veranstaltete ein Treffen mit erfolgreichen Absolventen der deutschen Schule in Neustadt, die über ihre Erfahrungen erzählten. Das DFD in Neustadt plant im Herbst die Gründung von zwei Volkstanzgruppen.

Leopold Langtaler, Vorsitzender des DFD Oberwischau, sprach über die Tätigkeit des Forums in Oberwischau. Bei den Lokawahlen gelang es dem Forum leider nicht, einen Kandidaten in den Stadtrat zu wählen, sagte Langtaler. Im kulturellen Bereich sei das Lokalforum sehr aktiv. Es wird das Zipsertreffen Mitte August sowie die Pilgerfahrt mit Floßfahrt im September veranstaltet. Gabriela Rist, Geschäftsführerin der DJS Gemeinsam, berichtete kurz über die Tätigkeit und die Vorhaben der Jugendorganisation. Dazu zählten u. a. im Juni das Ferienlager für Kinder des Ettinger-Lyzeums in Sukunden in Zusammenarbeit mit der deutschen Gemeinde der Kalvarienkirche, das Blasmusikcamp in Großkarol / Carei, die Herausgabe einer Audio-CD in Zusammenarbeit mit dem Kulturverband Sathmarensen als Ergebnis des Projektes Audio-Anthologie mit der Dichterin Christel Ungar und Schülern des Ettinger-Lyzeums, das Kinderfest im Mai bei den Sathmarer Deutschen Kulturtagen, Teambildung für die Mitglieder der Kinder- und Jugendtanzgruppe im Juni und die Herausgabe der zweiten Ausgabe der MINI Schwabenpost in Zusammenarbeit mit dem Ettinger-Lyzeum. Anschließend lud Regionalvorsitzender Josef Hölzli alle Anwesenden zum Trachtenfest ein.

g.r.

Friedliches Miteinander mit Volkstänzen in Bildegg

In der zweiten Augustwoche kam die Tanzgruppe der Kreisgruppe Würzburg des Verbands der Siebenbürger Sachsen (Deutschland) nach Bildegg / Beltiug. Die Mitglieder der Tanzgruppe besuchten den Weinkeller Nachbil und machten einen Spaziergang bis zur Kapelle St.-Urban, dem Schutzpatron der Winzer. Danach verbrachte die Gruppe aus Deutschland einen gemeinsamen Abend mit der ungarischen Tanzgruppe Röpke aus Sathmar/Satu Mare, der rumänischen Tanzgruppe aus Socond und der deutschen Tanzgruppe der Deutschen Jugendorganisation Sathmar Gemeinsam. Die Tanzgruppen zeigten zunächst einander ihre Tänze und anschließend lernten alle voneinander. Christa Zahn, die Leiterin der Tanzgruppe der Kreisgruppe Würz-

burg zeigte sich beeindruckt von der Vielfalt der Tänze und Trachten. Ihre Tanzgruppe besteht überwiegend aus Siebenbürger Sachsen, doch gibt es auch andere Mitglieder aus Deutschland und einen Banater Schwaben (ihr Mann), die

gerne in der Gruppe mittanzen. Die Tanzgruppe hat als Nachwuchs die Kinder der Mitglieder. So bleibt die Verbindung mit der alten Heimat aufrecht erhalten. Die Gruppe machte unterwegs nach Deutschland vom Großen Sachsentreffen in

Hermannstadt einen Zwischenstopp in Sathmar/Satu Mare. Der Abend endete mit einem gemütlichen Beisammensein beim gemeinsamen Tanzen aller Teilnehmer auf rumänische, ungarische und deutsche Musik. g.r.



Sachsen, Schwaben, Rumänen und Ungarn tanzten zusammen. Foto: Gabriela Rist

Neuer Pfarrer für die Kalvarienkirche

Die deutsche Gemeinde der Kalvarienkirche wird ab dem 1. September einen neuen Pfarrer haben. Josef Fanea tritt die Nachfolge des Jesuitenpaters Pfarrer Geza Pakot an, der nach fünf Jahren Dienst in Sathmar von seinem Orden nach Budapest (Ungarn) versetzt wird.

Der neue Pfarrer stellte sich am 13. August im Rahmen der

Kirchengemeinderatssitzung den Ratsmitgliedern vor. Nach seiner Priesterweihe im Jahr 2015 setzte er seine Studien in Rom fort. Pfarrer Fanea ist Rechtsvikar und auch Bischofssekretär. Am 21. August um 18.30 Uhr wurde Pfarrer Geza Pakot im Schwabenhaus von der Kirchengemeinde verabschiedet.

g.r.



Am 1. September werden die beiden Pfarrer den gottesdienst zum Erntedank gemeinsam zelebrieren. Foto: Gabriela Rist

Deutsche Konsulin in Temeswar besuchte die Region Sathmar

Tag der Deutschen Einheit wird auch in Sathmar gefeiert

Regina Lochner, Konsulin der Bundesrepublik Deutschland in Temeswar, kam am 25. Juli zu einem Besuch nach Sathmar / Satu Mare. Während ihres viertägigen Aufenthalts im Kreis Sathmar traf die Konsulin Spitzenvertreter des Demokratischen Forums der Deutschen in Nordsiebenbürgen und führte Gespräche mit Eugen Schönberger, römisch-katholischer Bischof der Diözese Sathmar, Ioan Tibil, Präfekt des Kreises Sathmar, und dem Kreisratsvorsitzenden Csaba Pataki. Beim Sitz der Diözesancaritas Sathmar stellte Caritasdirektor Ioan Roman der Konsulin Deutschlands mit seinen Mitarbeitern die aktuellen Sozialprojekte der Organisation vor.

„Deutsche Investitionen sind für die Wirtschaft des Kreises Sathmar von großer Bedeutung und schaffen stabile und wettbewerbsfähige Arbeitsplätze“, sagte Präfekt Ioan Tibil beim Gespräch mit der Generalkonsulin Regina Lochner. Der Präfekt versicherte die Konsulin über die Bereitschaft und die Offenheit der Präfektur für den Ausbau von kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Be-

ziehungen zu Deutschland und bat Generalkonsulin Lochner, weiterhin als Bindeglied zwischen deutschen Investoren und den Behörden von Sathmar zu fungieren, da diese Kooperationen für beide Seiten fruchtbar sind. „Wir werden gemeinsam nach neuen Partnern für unsere gemeinsame Entwicklung suchen“, sagte Generalkonsulin Regina Lochner. „Ich stelle mit großer Freude fest, dass sich die Infrastruktur und das Lebensumfeld im Kreis Sathmar deutlich verbessert haben“, fügte die deutsche Konsulin hinzu.

Über die Entwicklung der deutsch-rumänischen Wirtschaftsbeziehungen führte Generalkonsulin Lochner Gespräche auch mit Csaba Pataki, Vorsitzendem des Kreisrats Sathmar. Bei dem Treffen betonte die Konsulin, dass die von ihr geleitete Institution alles daran setzt, den Kreis Sathmar bei deutschen Investoren bekannt zu machen, da er sowohl von seiner Lage als auch von seinem Arbeitsmarkt ein idealer Standort für deutsche Unternehmen sein könnte, die in Zukunft nach Osteuropa expandieren wollen.

Den Vorstand des Regionalfo-

rum Nordsiebenbürgen traf Generalkonsulin Regina Lochner beim Sitz der Sathmarer Stiftung für die internationale Zusammenarbeit. Josef Hölzli, Vorsitzender des Regionalforums Nordsiebenbürgen, bedankte sich bei Konsulin Lochner für die langjährige Unterstützung Deutschlands über das Bundesinnenministerium und das Auswärtige Amt in den Bereichen Kultur, Wirtschaftsförderung, Jugend- und Sozialarbeit. Der Vorsitzende des Regionalforums bedankte sich zudem bei der Konsulin dafür, dass sie in den Gesprächen mit den Kreisbehörden und dem römisch-katholischen Bischof für die deutsche Minderheit im Kreis Sathmar plädierte.

Konsulin Lochner zeigte sich erfreut über das Treffen mit den Vertretern des Deutschen Forums in Nordsiebenbürgen und verkündete, dass das deutsche Konsulat in Temeswar plant, den Tag der Deutschen Einheit am 8. Oktober in Sathmar zu feiern. „Es ist schön, dass wir hier auch für die Öffentlichkeit dokumentieren können, dass die Deutschen hier nicht nur ein theoretisches Volk

sind, sondern dass sie hier einen großen Beitrag zu leisten haben und leisten können. Deswegen freue ich mich, dass wir jetzt hier heute miteinander zusammen sein können“, sagte Konsulin Lochner über die Bedeutung der Feier der Deutschen Einheit in Sathmar. Zudem meinte Generalkonsulin Lochner, dass es im westlichen Rumänien deutsche Traditionen und viele Menschen gebe, die Deutsch sprechen und begeistert sind, ihre deutschen Wurzeln nicht zu vergessen. In diesem Sinne sei es wichtig, zusammenzuarbeiten, auch mit dem DFDR-Abgeordneten Ovidiu Gant, der sich bemüht, möglichst viele Kontakte mit Deutschland auch für Westrumänien zu vermitteln.

Während des Gesprächs mit der deutschen Konsulin wurden auch die Probleme der einzelnen Kreisforen diskutiert. Fast überall, wo es muttersprachlichen Unterricht gibt, fehlen Fachlehrer, die in deutscher Sprache unterrichten können. Deshalb benötigt man Gastlehrer aus Deutschland, die in den Schulen und Abteilungen der deutschen Minderheit in Oberwischau / Vișeu de Sus, Großwar-

dein / Oradea und Zillenmarkt / Zalău unterrichten könnten. Erwähnt wurde außerdem das Problem der Renovierung des Gebäudes des Friedrich-Schiller-Lyzeums in Großwardein, die trotz Versprechungen noch immer nicht begonnen wurde, sowie die Möglichkeit, für das deutsche Lyzeum in Großwardein und die Deutsche Jugendorganisation Gemeinsam in Sathmar eventuell gebrauchte Kleinbusse aus Deutschland zu beschaffen. Generalkonsulin Lochner versprach zu helfen.

In Petrifeld / Petrești wurde die deutsche Konsulin unter anderem von Johann Forstenheizer, Ehrenvorsitzender des Regionalforums Nordsiebenbürgen, Josef Hölzli, Vorsitzender des DFD Nordsiebenbürgen, Otto Marchiș, Bürgermeister der Gemeinde, sowie Vorstandsmitgliedern des Ortsforums Großkarol / Carei mit der traditionellen Speise Strudli empfangen. Bürgermeister Marchiș bat die Konsulin, für den schwäbischen Unternehmerpark in Petrifeld bei deutschen Unternehmern Lobby zu machen. Diskutiert wurde außerdem über

die Wichtigkeit des muttersprachlichen Schulunterrichts. Anschließend besuchte die deutsche Konsulin das Schwäbische Museum in Petrifeld.

Generalkonsulin Lochner wurde im Bischofspalais von Eugen Schönberger, römisch-katholischer Bischof der Diözese Sathmar, empfangen. Beim Gespräch mit dem Bischof ging es um die Feier der deutschen Einheit in Sathmar, die im Haus der Hoffnung des Bistums veranstaltet wird, die deutschsprachigen Gottesdienste im Kreis Sathmar sowie die Wichtigkeit der deutschen Sprache.

Beim Sitz der Diözesancaritas Sathmar stellte Caritasdirektor Ioan Roman mit seinen Mitarbeitern die aktuellen sozialen Projekte der Organisation vor, wie die Dienstleistungen des Hauses der Freundschaft in Sathmar für Kinder aus sozial schwachen Familien und die Programme zur Unterstützung der Flüchtlinge aus der Ukraine. Am Samstag und Sonntag nahm die Konsulin am Trachtenfest des Kreisforums Sathmar teil.

Gabriela Rist



Generalkonsulin Regina Lochner besuchte das Schwäbische Museum in Petrifeld. Fotos: Gabriela Rist



Über Unterricht, Politik, Wirtschaft, Jugendarbeit und die Feier der Deutschen Einheit in Sathmar diskutierte Generalkonsulin Regina Lochner mit dem Vorstand des Regionalforums Nordsiebenbürgen



Gespräch mit dem Caritasdirektor Ioan Roman über die Sozialprojekte der Caritas

Klara Iosefina Gheorghe 100 Jahre alt

Stadtforum Großkarol gratuliert einem Mitglied

Der Vorstand des Stadtforums Großkarol/Carei gratulierte Anfang August der 100-jährigen Klara Iosefina Gheorghe (geb. Lini) zu ihrem Geburtstag. Der Jubilarin brachte die vierköpfige Abordnung, gebildet aus Camelia Pacz, Vorsitzende, und den Vorstandsmitgliedern Hanna Miculas, Ramona Schuller und Emmerich Tempfli eine Torte, eine Fotokollage sowie einen Blumenstrauß. Die gebürtige Schinalerin wurde mit 20 Jahren für eine fünfjährige Zwangsarbeit nach Russland deportiert. Nach einem 73-jährigen Aufenthalt in Temeswar

kehrte Klara Iosefina Gheorghe in das Sathmarland zurück und lebt zur Zeit im Kreise ihrer Familie in Großkarol. An ihrem Geburtstag, am 1. August zelebrierte man in der römisch-katholischen Kirche in ihrem Heimatort einen Dankgottesdienst für die Jubilarin. Die 100-jährige Sathmarschwäbin wurde zu ihrem runden Geburtstag auch von Eugen Kovacs, Bürgermeister der Stadt Großkarol beglückwünscht sowie mit einer Geldprämie von rund 1000 Lei und einer Urkunde seitens des Lokalkrats beschenkt.

g.r.



Der Vorstand des DFD Großkarol gratuliert der 100-jährigen Schwäbin zu ihrem Geburtstag. Foto: DFD Großkarol

Jugendorganisation „Gemeinsam“ veranstaltet Erntedankfest

Am 31. August und 1. September veranstaltet die Deutsche Jugendorganisation Sathmar „Gemeinsam“ das Treffen deutscher Volkstanzgruppen zum Erntedank in Sathmar / Satu Mare. Die zweitägige Veranstaltungsreihe beginnt am 31. August um 14:30 Uhr mit einem Rundtischgespräch zum Thema „Jugendarbeit früher und heute“ im Wendelin-Fuhrmann-Saal des Kulturreflekts. Der Trachtenumzug startet um 16:30 Uhr mit der Blaskapelle aus Fien/Foieni vor dem Schwabenhaus und führt bis zum alten Stadtzentrum. Vor dem Dacia Hotel präsentieren die Tanzgruppen aus Detta, Oberwi-

schau/Vișeu de Sus, Großwardein/Oradea, Neupalota/Palota und dem Kreis Sathmar ihre Volkstänze. Ab 21 Uhr nehmen die Jugendlichen an einem Ball im Wendelin-Fuhrmann-Saal teil.

Am 1. September um 10 Uhr zelebrieren Pfarrer Geza Pakot und Josef Fanea die Messe in der Kalvarienkirche. Beim Sonntagskaffee im Schwabenhaus treten anschließend der St. Anna Chor aus Oberwischau sowie die Tanzgruppen aus Detta, Oberwischau und Sathmar auf. Das Treffen endet am Sonntagnachmittag mit einer Tanzwerkstatt im Wendelin-Fuhrmann-Saal.

g.r.

Zum dritten Mal Trachtenfest in Sathmar



Beim strahlenden Sonnenschein startete am 27. Juli das dritte Trachtenfest mit einem Aufmarsch vor dem Schwabenhaus. Hinter der Blaskapelle aus Bildegg/Beltiug stellten sich die Trachtenpaare aus Sathmar und aus verschiedenen Regionen des Landes sowie aus Ungarn für den Umzug auf.



Zu den rhythmischen Klängen der Blaskapelle gingen in einer langen Reihe die Teilnehmer und die Teilnehmerinnen des diesjährigen Trachtenfestes vom Schwabenhaus über den Boulevard durch das alte Zentrum bis zum großen Platz vor dem Kulturhaus der Gewerkschaften im neuen Zentrum.



Stolz trug das erste Trachtenpaar der Tanzgruppe aus Reschitz/Reșița beim Aufmarsch durch die Stadt die Fahne mit dem Wappen der Berglanddeutschen.



Gastgeber der Veranstaltung war auch heuer die Seniorentanzgruppe Gute Laune. Wer die Mitglieder der Gruppe beim Trachtenumzug sah, wusste sofort, warum die Gruppe diesen Namen trägt. Das Lächeln konnte man an ihren Gesichtern immer erkennen.



Mit der Seniorentanzgruppe Banater Kranz aus Temeswar/Timișoara hat die Tanzgruppe Gute Laune aus Sathmar bereits eine gute Partnerschaft. Die beiden Tanzgruppen besuchen sich oft gegenseitig.



Der Chor des Demokratischen Forums der Deutschen aus Piatra Neamț kam auch gerne zum Trachtenfest nach Sathmar. Die Gruppe wurde von Carmen Coblis, Geschäftsführerin des Regionalforums Altreich begleitet.



Die Ungarndeutschen wurden bei der Veranstaltung durch die Trachtengruppe aus Szulok (Ungarn) vertreten.



Vor dem Kulturhaus der Gewerkschaften wurde mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Trachtenfestes ein Gruppenfoto gemacht.



Die Kinder der rumänischen Volkstanzgruppe Cununița Năzdrăvană brachten eine willkommene Farbe ins Programm des Trachtenfestes.



Beim Festgottesdienst in der Kalvarienkirche standen die jungen Mitglieder der Tanzgruppe Gutedel Spalier.



Die Tanzgruppe der Deutschen Jugendorganisation Sathmar Gemeinsam war beim diesjährigen Trachtenfest von den zahlreichen Kindern und Jugendlichen, die Schülerinnen und Schüler des Johann Ettinger Lyzeums sind, gut vertreten.



Der Schwäbische Männerchor Großkarol – Petrifeld – Sathmar beteiligte sich aktiv an den diesjährigen Programmen des Trachtenfestes an beiden Tagen der Veranstaltung.



Junge Trachtenträger aus Oberwischau, die Mitglieder der Jugendtanzgruppe Edelweiß sind, repräsentierten das Zipserforum beim diesjährigen Trachtenfest.



Mädchen und Jungen aus Rekasch waren in ihren bunten banaterschwäbischen Trachten ein Blickfang für viele Vorbeigehenden. Die Tanzgruppe Gutedel entstand 2023 und wird von Tiberiu Palikucsan geleitet.



Die Ehrengäste der Veranstaltung Regina Lockner, deutsche Konsulin in Temeswar, Paul Jürgen Poor, Vorsitzender des Demokratischen Forums der Deutschen in Rumänien und Erwin Josef Țigla, stellvertretender Vorsitzender des Banater Forums und Vorsitzender des DFD Reschitz nahmen beim Trachtenfest auch teil.



Csaba Pataki, Vorsitzender des Kreistrats in Sathmar/Satu Mare unterstrich in seiner Begrüßung die Rolle der schwäbischen Traditionen im Leben der Sathmarer Gemeinschaft.



Paul Jürgen Poor, Vorsitzender des Landesforums begrüßte die Anwesenden zu Beginn des Programms im Kulturhaus und gratulierte den Veranstalter.



Karl Heinz Rindfleisch, Leiter der Tanzgruppe Gute Laune und des Schwäbischen Männerchors Großkarol - Petrifeld – Sathmar wurde für sein langjähriges Engagement im kulturellen Bereich mit der Ehrennadel in Gold des Regionalforums Nordsiebenbürgen ausgezeichnet. Die höchste Auszeichnung des DFD Nordsiebenbürgen überreichte dem Ausgezeichneten Josef Hölzli, Vorsitzender des Regionalforums Nordsiebenbürgen und Johann Leitner, Vorsitzender des Kreisforums Sathmar. Die Laudatio hielt Regionalvorsitzender Josef Hölzli.



Der St. Anna Chor aus Oberwischau sang am zweiten Tag der Veranstaltung im Wendelin Fuhrmann Saal unter der Leitung von Erwin Husak.



Mit einem gemeinsamen Singen aller Chöre klang das diesjährige Trachtenfest im Wendelin Fuhrmann Saal aus.

Schwäbisches Wörterbuch – Sváb szótár – Dicționar șvăbesc

D
Degteer (ung.) = Viehfriedhof = dögtér = locul de îngropare al animalelor mo-
arte
dei = deine = tied = al tău
deicha (teicha) = dünken = feltűnni = a apărea
deim = deinem = a tiednek = ție
deitende = deutende = jelenő, nevezetesen = ca atare, indicat, arătat
dei(ne)s = deines = a te (tied) = al tău
detna = dorthin = oda = acolo
deutsch (teitsch) = deutsch = németül = nemțește
Dekant = Dechant = régebben vallási tisztség = funcție religioasă din trecut
Delewari = Traubensorte = delevári szőlő = un sortiment de struguri
Demischon = Demijon, Korbflasche = demizson = damijană
Dengeleg = gemischte rum.-ung. Ortschaft = Dengeleg = Dindești
denka (tenka) = denken = gondolni, gondolkozni = a se gândi
denkt (tenkt) = denkt = gondol = gândește
denn = denn, dann = mert, mivel, tehát, mint akkor = căci, deoarece, deci,
așadar, în sfârșit, ca, cât, atunci
Deportierte = Deportierte = deportáltak = deportat
Dereje = (ung) kleine, mit Zwetschkemarmelade gefüllte, dann gekochte und in
Öl, mit Breseln umhülte gebratene Strudeln = dereje = strudel mic, umplut cu
marmeladă
det = dort = ott = acolo
detna = dorthin = oda = aici, acolo
de volle = die volle = a teli = umplut
dezua = dazu = hozzá = către el, spre el,
dhui = daheim, zu Hause = otthon = acasă
di = dich = téged = pe tine
dia = die, diese = ez, ezt, ő (nő) = acesta, ea
diáf = darf = szabad(neki) = poate
diafa (tiafa) = dürfen = szabad = a putea
diafscht (tiafscht) = darfst = szabad = poți
diam = dem = ennek = acestui
diana = dienen = szolgálni = a sluji
diane = diese = ezek, azok = aceștia,
diar, dier, dr = dieser, dem = ez, neked = acest, ție
diararte = derartig = ilyen formában = cam așa
Diarfr = Dörfer = falvak = sate
diascht = darfst = szabad (neked) = poți
diaweil = unterdessen = ezalatt = întretimp, în acest timp
dick (e) = dick (e) = kövér (ek) = gras (e), voluminos (oase)
Dickemil(ch) = Dickmilch = aludttej = lapte acru, lapte băut
didaktesche = didaktische = didaktikai = didactic
Dienscht = Dienst = szolgálat = serviciu
dier = dir = neked = ție
Dieseel = Dieselöl = dizelolaj = motorină
diesem = diesem = ennek = acestuia
Diesl (tiesl) = Deichsel = szekérrúd = oște
Dietrech = Ditrich = Detre, Ditrik = nume german de botez, prenume
Ding = Ding = dolog, holmi, izé = lucru
dinn = dünn = vékony = subțire
dinna = drinnen, dünnen = belül, vékony= înăuntru, subțire
diplomatesch = diplomatisch = diplomatikusan = diplomatic
Direktr = Direktor = igazgató = director
Doadoa (ung) = Aushilfskraft der Kindergärtnerin = dada = doică, dădacă
doahiar = dahier = ide = aici
Doacht (toacht) = Docht = lámpabél = fitil de lampă
doana = danach = azután = pe urmă, după aceasta
doarum,drum = darum = azért = pentru aceasta, de aceea, așadar
Dob (ung) = Dreschmaschine = cséplőgép = batoză
Dobirischtoa (ung) = Schwingmaschine = szelektológép = mașină de selectare
doch = doch = mégis = totuși
Doktr = Arzt = orvos = medic
Dolmetschr = Dolmetscher = tolmács = translator
dopplet (toplet) = doppelt = dubla = dublu
dou = dann = akkor = atunci
douba = daoben = felül = deasupra
dr = der = a, az = cel, care, acela, acesta
Drack = Drache = sárkány = zmeu
Dreck = Dreck = sár = noroi
Dreckbouda = dreckige Boden = sáros talaj = pământ noroios

dreckeg = dreckig = sáros = noroios
Dreckniascht = Drecknest = sárfészek = cuib de noroi
dreckschnälla = mit Dreck knallen = sárral csattintani = a pocni cu noroi
drei, drui = drei három = trei
Dreikhineg = Dreikönige = Háromkirályok = cei trei Invățați (regi)
Drehbank = Drehbank = esztergapad = strung
dreißeg = dreißig = harmic = treizeci
dreja (treja) = drehen = forgatni = a învârti, a întoarce
Drehr (Trejr) = Dreher = esztergályos = strungar
drescha (trescha) = dreschen = csépelni, elnadrákolni = a treiera, a bate pe ci-
neva
Dreschmaschin = Dreschmaschine = cséplőgép = batoză
Dreschr = Drescher = csép(e)lő = muncitor la batoză, persoană la rând de treie-
rat
driba = drüben = odaát = de parte cealaltă
dibr = darüber = efelett, afelett = deasupra
dritt (trit) = drittel = egyharmad = o treime
drittl (tritl) = dritte = harmadik = al treilea
drmit = mit dem = ezzel = cu acesta
drna = danach = ezután, utána = pe urmă, apoi, despre aceasta, după aceasta
Droaht (Troat) = Draht = drót = sârmă
Droahtblanka (Troatblanka) = Drahtzaun = drótkerítés = gard de sârmă
Druck = Druck = nyomás = presiune
drucka (trucka) = drücken = nyomni,nyomtatni = a apăsa, a treiera cu cai
druf (truf) = darauf = rá asupra
drufg’khumma = draufgekommen = rájött = venit în minte,s-a prins
drufg’haua = daraufgehauen = rácsapott = bătut deasupra
drufg’zouga = daraufgezogen = ráhúzta = acoperit
drui = drei = három = trei
druierlui = dreierlei = háromféle = de trei feluri
Druifuailteghuait = Dreifaltigkeit = Szentháromság = Sfânta Treime
drum = darum = ezért, azért = pentru acesta, de aceea
drweil = inzwischen = mialatt = în acest timp
drzua = dazu = hozzá = la el, deasupra
du (tu) = du = te = tu
Duan = Dorn = túske =ghimpe
Duarf = Dorf = falu = comună
Duarfroat = Dorfrat = falutanács = sfatul satului
Duft (Tuft) = Duft = illat, hamvas(ság), levegő = miros plăcut, aer
dufteg (tufteg) = duftig, duftend = illatos = mirositor, miros plăcut
Duma (tuma) = Daumen = hüvelykujj = degetul cel mare
dumm (tum) = dumm = buta = prost, tâmpit
dumma, dumme = dummer, dumme = buta = prost, stupid, supărător, neplăcut
Dumafingr (tumafingr) = Daumen (finger) = hüvelykújj = degetul mare
Dunakanalisch = Donau-Schwarzmeer Kanal = Canalul Dunăre - Marea Neagră
dunkl (tunkl) = dunkel = sötét = întunecat
Dunklhuait = Dunkelheit = sötétség = întuneric
Dunnschtäg = Donnerstag = csütörtök = Joi
duppelte = doppelte = dubla = dublă
dupplet = doppelt = dublân = dublu
durch (dur) = durch = át, keresztül = peste
dur(ch)e Taschna = durch Taschen (Die Hosentaschen der Kindergarten- kin-
dern ohne Futter) = az óvodásgyerekek szokásos lyukas (bélés nélküli) zsebe =
buzunare din lipsă de căptușeală fără fund, avute în anii ‘30, de către copiii de
grădiniță
durchfahra = durchfahren = áthajtani = a trece cu căruța peste
durchfiehra = durchführen = átvzetni, keresztülvinni = a trece peste
durchga = durchgehen = átmenni = a trece
durchg’anga = durchgegangen = átment(ek) = a(u) trecut
durchg’froua = durchgefroren = átfázva = frig (până la oase), aproape înghețat
durchg’liabt = erlebt = túlél = supraviețuit
durchkhumma = durchgekommen =átjutott = trecut peste
durchmacha = durchmachen = átélni, átvészelni a trece (prin multe)
Durchmiassr = Durchmesser, Diagonale = átló = diagonală, diametru
durchsichteg = durchsichtig = átlátszó =transparent, pátrunzător
durchsuocha = durchsuchen = átkutatni =a cerceta, a percheziționa
Durchuinandr = Durcheinander = összevissza, fejtelenség = harababurá, anarhie
durna (turna) = donnern = dörögni =a tuna
Durscht = Durst = szomjúság = sete
durschta = dursten = szomjazni = a-i fi sete
durschteg = durstig = szomjas = setos

Dusch = Dusch = zuhany = duș
duBa, duß = draußen = kívül = afară
Dutji = (rum) Wort, als Gefängnis benutzt, „dute“ gehe wurde von Gendarmen
gesagt, als man Jemanden verhaftete) = börtönként használt kifejezés, (mivel
románul „dutyel!“ = menj! letartóztatáskor mondták a csendőrök) = expresie
folosită de către șvabi în loc de temniță (deoarece jandarmii, la arestarea unei
persoane ziceau,,du-te! ,,)
Dutzed (tuzet) = Dutzend = tucat = duzină

E
ebeg = ewig = örökké = în veci
Ebeghuait = Ewigheit = örökévalóság = eternitate
Eck = Eck = sarok = colț
edibluoteg = edelblutig = nemesvérű = soartă nobilă
edle, edlete = edel, edelte = nemesített = nobile
eeba = eben = simítani, pontosan = a nivela, chiar așa
effentleg = öffentlich = nyilvános = public
Egge = Egge = borona = grapă
Egoischt = Egoist = egoista = egoist
ehne = ihne(n) = nekik = lor
Eel = Öl = olaj = ulei
eelauspressa = ölauspressen = olajat sajtolni = a presa ulei
Eelfarbe = Ölfarbe = olajfesték = vopsea de ulei
Eellempel = Öllicht = mécses = opait
Eelkhanle = Sonnenblumenkerne = olajosmag = seminte de floarea soarelui de-
cojite
Eel pressa Öl pressen olajat sajtolni = a presa ulei
Eehrle = Öhrlein = fülescke urechișor
eftr = öfter = többször = de mai multe ori
egal = egal = egyenlő = egal
ehne = ihnen = nekik = lor
Ehr = Ehre = erény = onoare, einste
Ehrfiercht = Ehrfurcht = kegyelet = respect, pietate
ehrlouseg = hrlos = tiszteségtelen, szemtelen = necinstit, infam
eibilda = einbilden = beképzelni = a închipui
Eibrenn = Einbrenne = rántás = rántás
eifrsichteg = eifersüchtig = féltékeny = gelos
eifriera = einfrieren = fagyasztani = a congela
eig’brocha = eingebrochen = beszakadt, betört = rupt, spart
eig’falla = eingefallen = támadt az ötlet(ük), beszakadt, beesett = venit în minte,
a se prăbuși, a se dărâma
eig’huaizt = eingeheizt = befűtött = încălzit
eigie = eingeben = beadni = a preda
eig’lada = eingeladen = meghívott = invitat
eig’laset = eingeglast = beüvegezett = ínstitclit (înrmănt cu sticlă)
eig’liabt = eingelebt = be(le)született, azonosult, meghonosodott = obișnuit,
împăcat cu soarta
eig’liedret = eingegliedert = beilleszkedett = încadrat
eig’mischlet = eingemischt = beleavatkozott = amestecat, implicat
eig’muites = eingemeintes = bebeszél, beképzelt = închipuit
eig’nischtet = ingenistet = befészkel = încuibat
eig’packt = eingepackt = becsomagolt = împachetat
eig’rahmetes = ingerahmtes = bekeretezett = pus în ramă, încadrat
eig’ruofa = einberufen = behívott = chemat
eig’schaltet = eingeschaltet = bekapcsolt.= conectat, intercalat, s-a adăugat
ei’gschenkt = eingeschenkt = töltött = umplut, turnat în....
eig’setzt = eingesetzt = bevétette = pus în scop
eig’spannt = eingespannt = befogott = înhamat
eig’sperrt = eingesperrt = bezárt = închis
eig’sturzt = eingesturzt = beszakadt = surpat
eig’uardnet = eingeordnet = besorolt = rânduit
eig’weiht = eingeweicht = felszenteltl = sfântit, inaugurat
eig’wuaicht = eingeweicht = benedvesített = umezit, udat
eig’zougene = eingezogene = beköltözött = mutați, ocupat o ședere
eiimpfa = einimpfen = beoltani = a vaccina, a oltoi
eilada = einladen = meghívni = a invita
Eiladeg = Einladung = meghívó = invitație
eimarschiera = einmarschieren = bevonulni = a intra în marș
Einiahmr = Einnäher = bevételező = primitor
Einmaleins = Einmaleins = egyszeregy =tabla înmulțirii

Trachtenfest - festivalul portului popular şvăbesc în Satu Mare

În organizarea Forumului Democrat German Satu Mare, în parteneriat cu Centrul Judeţean pentru Conservarea şi Promovarea Culturii Tradiţionale Satu Mare, şi cu sprijinul Consiliului Judeţean Satu Mare, sâmbătă 27 iulie a avut loc cea de-a treia ediţie a Festivalului „Portului popular” în Satu Mare (Trachtenfest).

În deschiderea evenimentului au luat cuvântul: Regina Lochner - Consul al Republicii Federa Germania la Timisoara; dr. Paul-Jürgen Porr - preşedintele Forumului Democrat German din România, Pataki Csaba - preşedintele Consiliului Judeţean Satu Mare; Ioan Leitner - preşedintele Forumului Democrat German judeţul Satu Mare; Josef Hölzli - preşedintele Forumului Regional Transilvania Nord; Karl-Heinz Rindfleisch - or-

ganizatorul principal din partea Forumului Democrat German- filiala Satu Mare şi Robert Laszlo - managerul C.J.C.P.C.T. Satu Mare.

Au participat formaţii de dans popular german din Vişeu de Sus, Reşiţa, Piatra Neamţ, Recaş, Timişoara, Satu Mare, Ardud, Beltiug, Petreşti, precum şi din Szulok-Ungaria, cât şi Ansamblul Folcloric „Cununiţa Năzdrăvană”, reprezentând Zona Codru a judeţului Satu Mare şi Ansamblul Folcloric „Förgeteg”, prezentând dansuri ungureşti. Programul manifestării a început sâmbătă la ora 10:30 cu o defilare impresionantă, pornind de la Casa Şvabilor de pe strada Vasile Lucaciu nr. 9 până la Casa de Cultură a Sindicatelor. La paradă au participat peste 300 de persoane în porturi populare în frunte cu fanfara din Beltiug. La Casa de Cultură a Sindicatelor formaţiile de dans au prezentat un spectacol cultural.



Die neue Generation beim Trachtenfest

Seara participanţii s-au bucurat de un tradiţional Bal Şvăbesc alături de formaţia Petrified Band la Casa Şvabilor. f.r.



Der Schwäbische Männerchor Großkarol-Petrified-Sathmar

Sudoku

		2			7	3		
	4		3				9	7
		9						2
	9	7						1
4		1			3			
2			6	8				
6			2	5	9			3
				6			1	9

(japan: Su = Ziffer, Doku = einzeln) ist ein Zahlenpuzzle. Das Puzzlefeld besteht aus einem Quadrat, das in 3 x 3 Unterquadrate eingeteilt ist. Jedes Unterquadrat ist wieder in 3 x 3 Felder eingeteilt, sodass das Gesamtquadrat also 81 Felder (=9 x 9 Felder) besitzt. In einige dieser Felder sind zu Beginn die Ziffern 1 bis 9 eingetragen. Je nach Schwierigkeitsgrad sind 22 bis 36 Felder von 81 möglichen vorgegeben. Das Puzzle muss nun so vervollständigt werden, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der neun Unterquadrate jede Ziffer von 1 bis 9 genau einmal auftritt.

Auflösung Sudoku

7	1	3	4	2	9	5	8	6
9	4	5	8	1	6	7	2	3
6	8	2	7	5	3	4	9	1
1	3	8	9	4	5	2	6	7
2	7	9	6	3	8	1	5	4
4	5	6	1	7	2	9	3	8
3	9	1	5	8	7	6	4	2
5	2	7	3	6	4	8	1	9
8	6	4	2	9	1	3	7	5

Die Hans Lindner Stiftung war Partner des Programms „Mini-Cidreag“ des Vereins BUKI



Man konnte arbeiten und damit Geld verdienen. Foto: Hans Lindner Stiftung

Mitte August war das Team der Hans Lindner Stiftung Partner des Ferienprogramms „Mini-Cidreag“, das vom BUKI-Verein in Cidreag organisiert wurde und das benachteiligten Kindern, von denen die meisten Roma sind, helfen soll, ihren Weg im Leben zu finden. „Wir sind oft mit Kindern konfrontiert, die nicht in einer Familie aufwachsen, in der sie sehen, dass ihre Eltern arbeiten, in der darüber gesprochen wird, dass es nützlich ist und ihnen hilft, zurechtzukommen, wenn sie wissen, wie man etwas macht, mit Werkzeugen arbeiten können und sich um ihre Familie und die Welt um sie herum zu kümmern“, meint Tibor Koczinger, Leiter der Hans Lindner Stiftung in Sathmar. Wenn die tägliche Routine, die Überzeugung fehlt, ist es gut, jemanden zu haben, der den Eltern hilft, die Dinge in die Wege zu leiten, oder mit dem Umfeld des Kindes, insbesondere der Schule, zusammenzuarbeiten, um eine Partnerschaft zu initiieren und den Kindern zu helfen, sich selbst zu finden, ihre Talente zu erkennen und ihre Fähigkeiten zu entwickeln, damit sie im Leben vorankommen können. „Dieses edle Ziel hat dieses Mal die Gemeinschaft mobilisiert, mit der Beteiligung von vierzehn Partnern, darunter die Caritas-Organisation der Diözese Sathmar, das Bürgermeisteramt von Porumbesti, das Kinderheim in Halmeu. Es war gut zu sehen, dass die deutschen Promotoren und Förderer der Idee des BUKI-Vereins alles gründlich organisiert hatten, dass es ihnen gelungen war, viele Unterstützer zu gewinnen und dass sie 33 Freiwillige hatten, die ihnen bei der Durchführung der Aufgaben halfen. Ein besonderer Dank geht an Deborah Stelli, die zuvor als Austauschschülerin in Sathmar war“, sagt Tibor Koczinger. Die 80 Kinder, die am „Mini Cidreag“-Programm teilnahmen, bekamen durch eine Reihe von Aktivitäten einen Einblick in eine Vielzahl von Berufen. Es gab eine Näherwerkstatt, Schmuckherstellung, Korbflechterei, Töpferei, Schreinerei, Steinmetzerei, Gartenarbeit, Bäckerei, aber auch ein Café, Friseur, Wellness, Filmstudio, Computerkurse und natürlich einen Spielplatz. „Es war schön zu sehen, wie die Gesichter der Kinder vor Neugierde

und Tatendrang strahlten und wie sie sich freuten, wenn sie die Früchte ihrer Arbeit in den Händen halten oder ihr „verdientes Geld“ (die Organisatoren hatten für das Camp eine „Geldverdien“-Karte gedruckt) im „Lebensmittelladen“ oder auf der „Spielinsel“ ausgeben konnten“, so Tibor Koczinger. In den verschiedenen Werkstätten konnten die Kinder manuelle Arbeit erleben, für die sie „bezahlt“ wurden und von der sie Lebensmittel, Kleidung, Süßigkeiten und Dienstleistungen kaufen konnten. Sie konnten auch die Produkte, die sie hergestellt hatten, „kaufen“. Dieses wirklich erfolgreiche Programm konnte nur erreicht werden, indem die Organisatoren und ihre Partner, Freiwilligen und Unterstützer in Deutschland in voller Harmonie und Übereinstimmung planen und zusammenarbeiten konnten, um sicherzustellen, dass die Kinder so viele Erfahrungen wie möglich sammeln und das Leben so leicht wie möglich bewältigen können, und zwar auf spielerische, natürliche und geduldige Weise. Was jeden Tag zu etwas Besonderem machte, war die Diskussion am Ende des Tages, bei der die Teilnehmer ihre Erfahrungen miteinander teilten, so dass sie gemeinsam und voneinander lernend, Hand in Hand, ihre gemeinsamen Aufgaben fortsetzen konnten, jeden Tag aufs Neue. Gleichzeitig war es eine große Lernerfahrung für die Erwachsenen, da die Kinder instinktiv, einander vertrauend, sich gegenseitig wahrnehmend und sogar voneinander lernend, frühere Missstände beiseite schoben und gemeinsam ihren Weg in der großen Welt von Mini-Cidreag suchten. „Die Hans Lindner Stiftung war und bleibt ein bedingungsloser Unterstützer von Initiativen wie dieser und ähnlicher, denn ein Partner bei der Förderung sozial schwacher Gemeinschaften zu sein, ist ein Eckpfeiler für eine tragfähige Zukunft. Wir werden unsere Arbeit auch in Zukunft fortsetzen, denn wir müssen uns um die nächsten Generationen kümmern und dürfen nicht zulassen, dass die Talente verloren gehen... Dieses Programm ist ein gutes Beispiel für die Kraft der Zusammenarbeit, wenn guter Wille und Herz die treibenden Kräfte sind“, schlussfolgert Tibor Koczinger. g.r.

Impressum Schwabenpost

Herausgeber: Demokratisches Forum der Deutschen Kreis Sathmar
Sathmar/Satu Mare, str. Horea 10, Telefon/Fax: 0261/711625
Verlag und Anzeigen: Sathmar, Telefon: 0261/713629, Fax: 0261/711625
Chefredakteur: Gabriela Rist
Redaktion: Eva Hackl, Andrea Holtzberger, Florin Rachitan
Übersetzung: Erika Schmidt, Eva Hackl. Korrektur: Thomas Hackl
Mitgestaltung: Henriette Bencze Schlachter, Judith Gozner, Ilyés László, Krisztina Szirmay Diczig, Zoltan Rist
Layout: István Szabó
www.schwabe.ro
E-mail: schwabenpost@gemeinsam.ro

Schwäbisches Tanzfest zum dreizehnten Mal

Schwäbische Volkstanzgruppen aus Petrifeld Petrești, Sathmar / Satu Mare, Trestenburg / Tășnad, Kalmandi / Cămin, Großwardein / Oradea, Erdeed / Ardud, Bildegg / Beltiug, Terem / Tiream und Beschened / Dindeștiu Mic nahmen am 3. August am Schwäbischen Tanzfest in Petrifeld teil. „Die Sathmarer Schwaben sind sowohl für ihre gewissenhafte, präzise und zuverlässige Arbeit als auch für ihre Freude am Feiern bekannt“, sagte Otto Marchiș, DFDR-Bürgermeister der Gemeinde Petrifeld. Aus dieser Überlegung heraus und um die Tradition des Volkstanzfestes fortzuführen, hatte der Bürgermeister vor dreizehn Jahren die Idee, das Schwäbische Tanzfest

in Petrifeld zu veranstalten. Die Veranstaltung begann auch dieses Jahr mit einem Festumzug vom Schwäbischen Museum bis zum Freizeitzentrum, nachdem die Teilnehmer und geladenen Gäste unter anderem mit der sathmarschwäbischen kulinarischen Spezialität, dem Strudli, bewirtet wurden. Eröffnet wurde das Tanzfest vom Schwäbischen Männerchor Großkarol-Petrifeld-Sathmar mit dem Heimatlied der Sathmarer Schwaben. Die Anwesenden wurden von Otto Marchiș und von Csaba Pataki, Vorsitzender des Kreisrats, begrüßt. Bei angenehmem Sommerwetter traten danach die Volkstanzgruppen Ährenkranz (Petrifeld), Gemeinsam (Sath-

mar), Gemeinsam (Trestenburg), Gute Laune (Sathmar), Heidenröslein (Kalmandi), Regenbogen (Großwardein), die Schwabentanzgruppe Beschened, die Schwabentanzgruppe Petrifeld, Sonnenblumen (Erdeed), Blumenstrauß (Bildegg) und die Jugendtanzgruppe aus Terem auf der Freilichtbühne auf. Gäste der Veranstaltung waren die rumänische Tanzgruppe Ceatara (Großkarol) und die ungarische Tanzgruppe Gyöngyvirág (Berveni). Anschließend konnten sowohl die Tänzerinnen und Tänzer als auch die Zuschauer beim Schwabenball das Tanzbein schwingen. Für die gute Stimmung sorgte die Petrifelder Band. g.r.



Den Strudli konnte man auch vor Ort kosten. Foto: Judith Gozner



Gute Stimmung herrschte beim Schwäbischen Tanzfest. Foto: Zoltan Rist



Bei angenehmem Wetter fand das Programm des Tanzfestes statt. Foto: Judith Gozner

Eine Feier der Dankbarkeit Erntedankfest und Blaskapellentreffen in Kalmandi

Zum 17. Mal wurde am 4. August das Erntedankfest und das Blaskapellentreffen in Kalmandi / Cămin veranstaltet. „Das ist eine Feier der Dankbarkeit“, sagte Pfarrer Tiberius Schupler in seiner Predigt und wies darauf hin, dass sich die Schwaben jährlich für die Ernte bei Gott bedankt hatten. Im Rahmen des Festgottesdienstes wurde wie jedes Jahr der Ährenkranz von dem Pfarrer gesegnet. Der Fest-

umzug der Trachtenpaare ging mit dem Ährenkranz begleitet von der Blaskapelle Kalmander Harmony bis zum Schulhof, wo die Anwesenden vom Bürgermeister Emmerich Sütö begrüßt wurden. Die Weitergabe der Tradition und die Bewahrung der Identität sind für die Kalmander sehr wichtig, deswegen veranstaltet das Ortsforum Kalmandi und das Bürgermeisteramt bereits seit 17 Jahren das Erntedankfest

und das Blaskapellentreffen wie auch als Dank für die Ernte. Csaba Pataki, Vorsitzender des Kreisrats Sathmar lobte in seinem Grußwort die Veranstalter des Festes dafür, dass sie ihre Traditionen weiterführen. Johann Leitner, Vorsitzender des Kreisforums Sathmar, gratulierte den Kalmandern für die gelungene Veranstaltung und betonte, wie wichtig die Traditionspflege und die Bewahrung der Identität sei. Das Festpro-

gramm eröffnete die Blaskapelle Kalmander Harmony. Im Laufe des Nachmittags traten auf der Freilichtbühne die Kindergartenkinder aus Kalmandi, der Schwäbische Männerchor Großkarol-Petrifeld-Sathmar, die Tanzgruppe Lead & Follow und die Blaskapelle aus Kaplau / Căpleni auf. Das diesjährige Erntedankfest und Blaskapellentreffen endete mit einem Schwabenball im Freien.

g.r.



Die Tanzgruppe der Deutschen Jugendorganisation Gemeinsam auf der Freilichtbühne in Kalmandi



Kalmander Jugendtrachtenpaar mit dem Ährenkranz vor der römisch-katholischen Kirche

Öffentliche Probe mit der Nürnberger Blaskapelle

Am 9. August besuchte die Siebenbürger Blaskapelle aus Nürnberg Sathmar. Die rund 40 Gäste aus Deutschland wurden im Wendelin Fuhrmann Saal des Kulturtreffpunkts von Andrea Holzberger, Geschäftsführerin des DFD Nordsiebenbürgen und Gabriela Rist, Leiterin der Tanzgruppe der Jugendorganisation Gemeinsam begrüßt.

Die Gäste nahmen an einem interaktiven Tanzprobe teil und

anschließend zeigten ihnen Mitglieder der Jugendorganisation Gemeinsam im Rahmen eines Stadtrundgangs die Sehenswürdigkeiten des Stadtzentrums. Das Treffen endete mit einem gemeinsamen Abendessen. Dabei kam es auch zu einem Austausch mit Karl Heinz Rindfleisch und Johann Schupler, Mitglieder des Stadtforums Sathmar.

g.r.



Die Gäste machten beim Tanzen gerne mit.